



lokale Presse

Unfallbilanz Polizeiinspektion Prüm 2015

Allgemeines:

Der Dienstbezirk der Polizeiinspektion Prüm umfasst die Verbandsgemeinden Arzfeld, Prüm, Obere Kyll, sowie die A 60 zwischen den Anschlussstellen Waxweiler und dem Grenzübergang Steinebrück.

Unser Bezirk grenzt zudem an Luxemburg, Belgien und Nordrhein-Westfalen. Mit der A 60 und B 51 verlaufen, neben der B 265, B 410 und B 421, stark frequentierte Verkehrsadern mit bedeutendem Anteil an Durchreisenden durch den Dienstbereich.

(Vorjahreswerte werden in Klammern dargestellt)

Gesamtentwicklung:

Im vergangenen Jahr ereigneten sich 1559 Unfälle. Das sind 114 mehr als im Vorjahr.

	VU	VUT	VU SV	VU LV
2014	1445	2	44	94
2015	1559	8	56	97

VU = Verkehrsunfall

VUT = VU mit Toten

VUSV= VU mit schwer Verletzten

VULV= VU mit leicht Verletzten

In einem registrierten Unfall mit Verletzten können mehrere Personen zu Schaden kommen, weshalb die Anzahl der Unfallereignisse nicht mit der Anzahl der Unfallopfer korreliert.

Unfälle mit Personenschäden:

Die Zahl der Unfälle mit Personenschäden ist in 2015 auf 161 gestiegen, gegenüber 140 im Jahr 2014. Dabei ist die Zahl der leichtverletzten Personen in etwa gleich geblieben, wohingegen die Zahl der Verkehrstoten sich von 2 auf 8 vervierfacht hat und die Zahl der Schwerverletzten um 12 angestiegen ist.

Unfallörtlichkeiten

Die 1559 Unfälle aus 2015 verteilen sich örtlich wie folgt:

innerhalb geschlossener Ortschaften:	500 (496)
außerhalb geschlossener Ortschaften:	974 (870)
BAB:	85 (78)

Es ist erkennbar, dass die Zunahme der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Bereich der Verkehrsunfälle außerhalb geschlossener Ortschaften zu verzeichnen ist.

Bundesstraßen:

Die Verkehrsunfälle auf den Bundesstraßen verteilen sich wie folgt:

B 51: (Gemarkung Stadtkyll bis zur A 60, Anschlussstelle Prüm). Auf dem Teilstück unseres Bezirkes wurden 118 Verkehrsunfälle gemeldet, darunter 2 Unfälle mit Toten, 3 Ereignisse mit Schwerverletzten und 8 Unfälle mit Leichtverletzten.

B 410: (Gemarkung Budesheim bis Grenze Dasburg). 193 Unfälle zeigten sich auf diesem langen Fahrbahnabschnitt, darunter 2 Unfälle mit Toten, 10 Unfälle mit Schwer- und 17 Unfälle mit Leichtverletzten.

B 265: (Gemarkung Roth/Prüm über Prüm bis Anschlussstelle B 410, Gemarkung Rommersheim). Es ereigneten sich 63 Unfälle, wobei niemand getötet wurde. Es gab einen Unfall mit Schwer- und 4 Unfälle mit Leichtverletzten.

B 421: (Gemarkung Birgel bis Gemarkung Scheid). 51 Schadensereignisse wurden bekannt, davon 5 Unfälle mit Schwerverletzten und 2 Unfälle mit Leichtverletzten.

Die Gesamtzahl der Personenschäden (Unfallopfer) ist auf 226 (187) gestiegen, davon sind 8 (2) Personen getötet worden, 70 (52) wurden schwer- und 148 (133) leichtverletzt.

Besondere Verkehrsteilnehmer

Junge Erwachsene

Im Zuständigkeitsbereich der PI Prüm, aber auch landesweit, stellt die Altersgruppe von 18 – 24 Jahren etwa 8,5 % der Bevölkerung. Die jungen Fahrer/-innen waren an 347 (316) Unfällen (somit an 22,25 %) beteiligt, was den Wert des Vorjahres (21,86%) leicht übersteigt.

Damit sind die jungen Fahrer/-innen nach wie vor die auffälligste Verkehrsteilnehmergruppe und überproportional häufig beteiligt.

Die Beteiligungswahrscheinlichkeit der Altersgruppe erhöht sich zudem erheblich mit der Zunahme der Unfallfolgen. Legt man die Ereignisse mit Personenschäden zugrunde, so ist im hiesigen Raum eine Quote von 27,32 % zu verzeichnen.

Zweiradunfälle

Die Zahl der Unfälle mit motorisierten Zweirädern ist mit 45 gleichgeblieben.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschäden liegt bei 31 (33) und damit unter dem Durchschnittswert (35) für einen zehnjährigen Betrachtungszeitraum.

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2033	2014	2105	Schnitt
46	45	36	42	27	35	28	30	33	31	35

Im Widerspruch zu den Feststellungen zur Gruppe der jungen Fahrer liegt hier der altersmäßige Schwerpunkt bei den Unfallbeteiligten in der Altersgruppe ab 45 Jahren.

An den 45 Unfällen mit Zweirädern waren 26 Angehörige dieser Altersgruppe beteiligt. Dies ist eine Entwicklung die bereits seit einigen Jahren zu beobachten ist und mit dem Stichwort „Wieder-Einsteiger-Problematik“ treffend beschrieben werden kann.

LKW-Unfälle

Insgesamt ereigneten sich auf den Straßen des Polizeibezirks Prüm 184 (166) Verkehrsunfälle, an denen Lkw beteiligt waren. Dabei kamen insgesamt 27 Personen zu Schaden – drei Personen wurden getötet, 7 schwer- und 17 leichtverletzt.

Senioren (ab 65 Jahre):

Sie stellen derzeit insgesamt 21,90 % der örtlichen Bevölkerung und waren 2015 an 181 (172) Verkehrsunfällen und damit mit 11,61 % beteiligt, darunter ein Unfall mit einer getöteten Person sowie 11 Unfallereignisse mit schwer- und 15 mit leichtverletzten Personen.

Betrachtet man 2015 die Altersgruppe ab 75 Jahren separat, so waren diese an 84 der genannten Seniorenunfälle (gegenüber 82 des Vorjahres) beteiligt.

Damit entspricht der Anteil der Senioren am Unfallgeschehen weiterhin nicht dem Anteil an der Gesamtbevölkerung.

Unfallursachen

Wildunfälle:

Bedingt durch die regionale Lage unseres Dienstbezirkes (Stichwort: Waldstadt Prüm) gibt es viele Verkehrsunfälle mit Wild für das Jahr wurden 629 (564) Unfälle gezählt. Diers entspricht einem Prozentanteil von 40,34 Punkten.

Geschwindigkeit:

Nicht angepasste Geschwindigkeit ist nach wie vor eine Hauptunfallursache für schwerste Unfälle. In 251 (247) Unfällen wurden Verstöße gegen die Geschwindigkeitsvorschriften als Unfallursache festgestellt. Dabei kamen insgesamt 112 Personen zu Schaden, davon wurden vier Personen getötet, 33 schwer- und 75 leichtverletzt.

Geschwindigkeitsverstöße sind damit die Unfallursache mit den gravierendsten Folgen. Zeitliche Schwerpunkte ergeben sich insbesondere an den Wochenenden; so ereigneten sich 86 dieser Unfälle an Samstagen und Sonntagen.

In der Langzeitbetrachtung ist seit dem Jahr 2012 wieder ein kontinuierlicher Anstieg zu von damals 214 auf jetzt 251 Unfälle zu verzeichnen.

Zur Bekämpfung dieser Unfallursache werden immer wieder Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. So wurden im Jahr 2015 im Bereich der Polizeiinspektion Prüm an 98 Kontrollstellen für die Dauer von mehr als 350 Stunden Radarkontrollen durchgeführt.

Im Ergebnis wurden dazu 4456 Verwarnungen erteilt und 2251 Ordnungswidrigkeitenanzeigen erstattet. Zudem wurden durch die Bußgeldbehörde 112 Fahrverbote ausgesprochen.

Abstand:

Mangelnder Sicherheitsabstand führte 2015 in 128 Fällen zu einem Unfall, gegenüber 116 im Jahr 2014.

Vorfahrt:

Die Zahl der Unfälle wegen Nichtbeachtens der Vorfahrt reduzierten sich auf 50 (62).

Verkehrstüchtigkeit:


Darunter versteht man insbesondere, ob der Fahrer unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten oder übermüdet fuhr und dies für das Unfallereignis mit ursächlich war.

Insgesamt waren in diesem Bereich 37 (31) Unfälle zu verzeichnen, wovon in 24 Unfällen Alkoholeinfluss und bei einem Unfallbeteiligten Drogeneinfluss festgestellt wurde.

Es kam zu 8 Unfällen mit Personenschäden; vier Menschen wurden schwer- und fünf leichtverletzt.

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (sog. „Unfallflucht“)

Für das Jahr 2015 wurden 216 (235) Fälle des unerlaubten Entfernens vom Unfallort erfasst. Davon wurden 84 (95) aufgeklärt, was einer Quote von 38,89 % (40,43%) entspricht.



Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Christoph Cremer
Erster Polizeihauptkommissar